

Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 67.

Görlitz, den 25ten August

1837.

Redacteur und Verleger: J. G. Mendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingebracht.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 16. August. Se. Majestät der König haben dem Königl. Dänischen Ober-Kriegs-Commissair Foss den rothen Adlerorden dritter Classe, und dem Staatsrath August Carl von Perrot zu Neuchatel die Kammerherrnwürde zu verleihen geruht.

Berlin, den 17. August. Se. Majestät der König haben dem bei der Staatsbuchhalterei angestellten Ganzeidienner und Castellan Borchardt das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, den 18. August. Des Königs Majestät haben den Stadtgerichtsdirector Wolff in Friedberg zugleich zum Kreis-Justizrath, und den Kammergerichtsassessor Greiner hieselbst zum Justizrath zu ernennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist von Mainz, und Se. Hoheit der Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz von Ems hier angekommen. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm Adalbert und August sind nach Wosnesensk abgereist.

Berlin, den 19. August. Se. Majestät der König haben den bisherigen Land- und Stadtgerichtsdirector Rathmann zum Oberlandesgerichtsrathe und Mitglieder des Oberlandesgerichts zu Magdeburg, den der Landgerichts- und Inquisitoratsdeputation in Schleusingen vorgesetzten Director Sipmann zugleich zum Kreis-Justizrath des Schleusinger

ger Kreises, und den bisherigen Oberlandesgerichtsassessor Rist zum Land- und Stadtgerichtsrath bei dem Land- und Stadtgerichte zu Danzig zu ernennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist aus dem Haag hier angekommen.

Der zeitliche interimistische Schullehrer Deutschmann zu Weigersdorf im Rothenburger Kreise erhielt die definitive Bestätigung.

Vor Kurzem waren in Stuttgart zwei Klempner damit beschäftigt, eine Dachrinne an einem neubauten Hause zu befestigen, als plötzlich das Gerüst, auf welchem sie standen, zusammenbrach, und beide von der beträchtlichen Höhe herabstürzten. Der Geselle blieb augenblicklich todt; der Meister, Vater von neun Kindern, verschied nach wenigen Minuten. Als eben dieses Haus mit Ziegelpfannen gedeckt wurde, fiel ein zehnjähriger Knabe herab, der einige Tage darauf starb; ein Zimmergeselle wurde lebensgefährlich verwundet. — In Beiz brach ein Gerüste zusammen, drei Maurer stürzten herunter und zwei davon starben. — In Wilschlag fiel ein Maurer vom Gerüste herab und fand sogleich den Tod. — In dem Dorfe Petersberg (zwischen Bürgel und Eisenberg) stürzte ein Maurer vom Dache und verlor das Leben. Auf dem Kammergute gleiches Namens übten sich der Berswälder und der Hauslehrer im Scheibenschießen. Da traf es sich, daß der letztere sich an der Scheibe

befand, um eine Kugel zu suchen, und dem Auge des Verwalters verborgen war. Ohne ihn dort zu vermuthen, schoß dieser los und hatte das Unglück, seinen Genossen auf der Stelle zu tödten.

Zu Langenbielau bei Reichenbach in Schlesien wollte der Webergeselle Noack durch ein Fenster zu seiner Geliebten gelangen; das Fenster war zu enge, er blieb am Knie hängen und wurde auf diese Art erhängt.

Am 21. August, als ein am Viehmarke zu Görlitz erkaufter Ochse nach Hause geführt werden sollte, riß derselbe in der Gegend des Gasthofs zum Hecht aus und beschädigte einen Dienstknecht, Namens Gottlieb Tafel aus Penzig und in Langenau dienend, lebensgefährlich. — An demselben Tage wurde in Görlitz dem Halbbauer Anton Tafel aus Dittersbach bei Friedland ein Zuchtchse, 35 Thaler werth, auf dem Viehmarke, wo er ihn angebunden hatte, entwendet.

M i s c e l l e n .

Frankfurt, den 12. August. Heute schon bemerkte man, bezüglich auf das, übermorgen in Mainz stattfindende Inaugurationsfest des Guttentberg-Monuments, viele Lebhaftigkeit in den Straßen unserer Stadt. Das heute morgen 10 Uhr hier abgefahrene Mainzer Marktschiff war gedrängt voll mit Menschen besetzt, und morgen früh, zu verschiedenen Stunden, fahren mainabwärts mehrere Schiffe, eins um 7 Uhr, ein anderes um 10 Uhr, darunter das, mit grünem Laubwerk schön geschmückte, von dem Comite der hiesigen Buchdrucker und Schriftgießer gemiethete Fest-Schiff nach Mainz. Auch die Deputation der Buchhändler und Buchdrucker aus Leipzig war gestern schon hier eingetroffen, und selbst aus Breslau, dem fernen Schlesien, sind im heutigen Fremdenverzeichnisse der Typographie Beflissene aufgezeichnet. Von Würzburg, Aschaffenburg, Hanau und Offenbach werden heute und morgen Schiffe, zu demselben Zwecke nach Mainz bestimmt, an unserer Stadt vorbeisegeln. Die Abfahrt der hiesigen Buchdrucker,

mit deren Deputationen an der Spitze, findet mit besonderen Feierlichkeiten statt, wobei für Handhabung der polizeilichen Ordnung bestens gesorgt ist. Viele Mitglieder unseres „Liederkränzes“ und des „Cäcilienvereins“ begeben sich auch nach Mainz. Zum Andenken des Inaugurations-Festes des Guttentberg-Monuments ist zu Darmstadt eine Medaille geprägt worden.

Frankfurt, den 14ten August. Gestern früh um 7 Uhr fuhr das mit Guirlanden aus Eichenlaub, Blumenkränzen und verschiedenen Flaggen zierlich geschmückte Schiff, welches die früher erwähnte Deputation der hiesigen Buchhändler u. d. Buchdruckergehülfen an Bord hatte, unter Abfeuerung zweier Kanonen, die auf dem Verdecke aufgeschlängt waren, und dem Spiel eines Musikcorps, von hier nach Mainz ab.

Frankfurt, den 15. August. Alle Nachrichten aus Mainz, wie nicht weniger die Berichte der hiesigen Personen, die dem Feste bewohnten und heute zurückkamen, stimmen überein, daß die Guttentbergfeier auf die würdigste Weise, ohne Störung, zur allseitigen Zufriedenheit stattgefunden hat. Es waren Deputirte zu dem Feste aus vielen bedeutenden deutschen Städten eingetroffen. Diese alle versammelten sich Montags den 14ten früh auf dem Rathhause, wo sämtliche Abgeordnete von der städtischen Behörde empfangen wurden. Hier nun überreichten die Bevollmächtigten die an den verschiedenen Orten von den Kunstgenossen und Körperschaften votirten Adressen, nebst Glückwünschungsschreiben und typographischen Monumenten zur Verherrlichung der Feier des Tags. — Der Kreis, in dem das Meisterstück von Thorwaldsen und Crozatier aufgestellt war, hat einen riesenhaften Durchmesser, die Zimmerstructur des Amphitheaters war solid und von antiker Zeichnung, die Verzierung des Schaugerüsts entsprach der gigantischen Form durch geschmackvolle Pracht. Rundum hoch in der Luft flatterten die Fahnen mit den Farben von heraldischen Bildern der ältesten

ren Druckstätte, von einer Fahne zur andern schweiften sich, aus goldenen Agrassien hervor, schwere, blumendurchwirkte Laubgewinde. Unten noch zwei Rangplätze von minderer Höhe, erhoben sich über die Arena. Im Rücken des Bildes ein Raum für viele Tausende, dem Publikum, wie es ein Volksfest forderte, frei geöffnet; hinter diesem Raume erhob sich das ungeheure Gerüste in vielzähliger Stufenerrhöhung, um 1200 Sänger zu fassen, die das von Neukomm componirte Liedum unter des Compositeurs eigener Leitung vortrugen. Die vielen, in feierlichen Zügen hier angelangten zünftigen Vereine der Buchhändler, Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftgießer mit ihren symbolischen und geschichtlichen Prunkfahnen hatten ihre eigenen Ehrensitze, wie die hohen Militairpersonen der garnisonirenden Truppen, wie die höchsten und hohen Staats- und Stadtbeamten, die Richter, Friedensrichter, Notare, Professoren und die vielen hohen Gäste und Literaten. Die Festordner dieser vielen Vereine so vieler bedeutender Städte trugen Cocarden und mit der Nationalfarbe sich unterscheidende Armbinden oder Schärpen. Der Zug von dem ersten Druckhause Guttensbergs (nun das des Weinhändlers Lautern) ging halb 9 Uhr in den Dom, wo der Bischof Kaiser das feierliche Hochamt hielt. Von der Kirche ging der Zug in den Circus. Der Präsident Pittschaft hielt nun eine tüchtige, passende Rede in freiem, begeistertem Vortrage. Auf seinen Wink wurde das Bild enthüllt, unter dem Abfeuern kleiner Geschütze, und dem lauten Freudenrufe der Anwesenden. Nach dieser Rede trat, bei dem bedauerten Unwohlseyn unseres Herrn Bürgermeisters, der Adjunct, Herr Rack, auf, und sprach den Dank aus, den die Guttensbergscommission durch mehrjährige Arbeiten und bedeutende patriotische Zeitopfer sehr verdient hat. Darauf wurden Gedichte vertheilt, ein Volksgesang abgesungen und verschiedene typographische Arbeiten verrichtet, unter andern auf einer wunderschönen Presse — die vorher, reichstionirt, von drei reich aufgeschirrten Schimmeln gezogen worden war — ein Im-

promptu gesetzt und gedruckt. Dem feierlichen Acte wohnten auch der Prinz Wilhelm von Preußen und der Herzog von Cambridge bei. Auf dem großen Zuge in die Kirche und aus derselben bildete das Militair Spalier, ein bedeutender Theil der vereinigten Garnison war aufgestellt, um die Ordnung zu handhaben und die Feierlichkeit dieses Festes zu erheben, was besonders auch durch die doppelte Militairmusik geschah. Die Nachbarhäuser des Standbildes waren nicht allein bis in die Dachfenster mit Zuschauern angehäuft, sondern auch Dächer und Schornsteine waren besetzt, mehrere Dächer waren selbst abgehoben und in mit Fahnen gezierte Schaugerüste verwandelt. Ein ähnliches Volksgebränge ist hier noch nicht erlebt worden.

Berlin, den 18. August. Das Fest der Enthüllung des Guttensberg-Denkmales in Mainz wurde am 15. d. in der hiesigen L. W. Krause'schen Dffizin feierlichst begangen. Um 3 Uhr hatten sich die Mitglieder der Dffizin, deren Zahl einschließlich der Redakteurs und Mitarbeiter der in der Krause'schen Buchhandlung erscheinenden Journale, gegen 50 betrug, in der festlich mit Blumengewinden geschmückten Druckerei, wo man beim Eintritte die Worte: „Zum Andenken Guttensberg's" las, versammelt. Der Choral: „Nun danket alle Gott," vorgetragen von dem Musikchor des 2. Garde-Ulanen-Regiments, eröffnete die Feier, worauf der Sohn des Herrn Krause, Herr E. Pittsaff, die Festrede hielt. Hierauf wurden herzliche Toaste auf das Wohl Sr. Maj. des Königs, des Beschützers der Kunst, ausgebracht und von den Versammelten „Heil Dir im Siegerkranz" angestimmt. Die Anwesenden fuhren jetzt in einem Zuge auf den bereitstehenden Wagen nach der Sommerwohnung des Hrn. Krause in Schöneberg und brachten den vorbeifahrenden Prinzen K. K. H. H. freudige Toaste dar. — In Schöneberg hielt Hr. L. Weyl eine Rede, worin derselbe „über die Wirkungen der Buchdruckerkunst" sprach. Spiele im Freien, ein Mahl, gewürzt

durch die heitere Laune der Theilnehmer und ein Ball im Salon und im Freien dehnten dieses Fest, das vom schönsten Wetter begünstigt war, bis zum frühen Morgen aus, wo es mit einer Serenade. dem Hrn. Krause in seiner Wohnung dargebracht, beschlossen wurde:

Görliser Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Georg Carl Friedr. Samann, B. und Schneider allh., und Frn. Agnes Mathilde geb. Sonntag, Tochter, geb. den 1., get. den 13. Aug., Marie Clementine. — Ernst Friedr. Walter, B. u. Schuhmachergef. allh., und Frn. Joh. Erdm. Friederike geb. Schirach, Tochter, geb. den 9., get. den 13. Aug., Minna Adelheid Hermine. — Carl Gfr. Schubert, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Sohn, geb. den 4., get. den 13. Aug., Carl Ferdinand Robert. — Johann Gottlieb Deckwerth, B. und Inw. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Starke, Tochter, geb. den 6., get. den 13. Aug., Marie Juliane. — Gottfr. Grosche, Hausbes. in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christiane geb. David, Sohn, geb. den 5., get. den 13. Aug., Johann Carl Gottfried. — Hrn. Alexand. Eduard Struve, B. und Apothekenbes. allh., u. Frn. Nanny geb. Bauer, Tochter, geb. den 28. Juli, get. den 14. Aug., Agnes Emilie. — Joh. Christlieb Kollau, B. u. Victualienhändler allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Hartung, Tochter, geb. den 8., get. den 14. Aug., Amalie Alwine Hedwig. — Mstr. Joh. Benjamin Sam. Dittmann, B. und Tuchscheerer allh., und Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Zushke, Tochter, todtgeb. den 16. Aug.

Gefraut. Joh. Carl Bөрwerk, in Diensten allhier, und Joh. Christ. Seidel, weil. Joh. Christian Seidels, Bauergutsbes. u. Ortsrichters in Schlauroth, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 13. August in Jauernick. — Hr. Christoph Gieseke, Unteroffizier vom Stamme des Königl. 1. Bat. (Görl.) 3ten Garde-Pandwehr-Regim. und Igfr. Carol. Wilh. Scholz, weil. Mstr. Carl Scholz's, B. und Tuchm. allhier, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 14. Aug. — Mstr. Gottlieb Ernst Vogdt, B. u. Kammacher allh., und Frieder. Kunigunde Eleon. Ritter, Mstr. Johann Gottfr. Ritters, B. und Schneiders in Neustadt Erlangen, ehel. einzige Tochter, getr. d. 14. Aug. — Gust. Adolph Fuhrmann, Hornist von der 1. Comp. der K. 1sten Schützenabtheil. allh., und Joh. Dor. Frieder. Adam, Mstr. August Adams, B. und Tuchm. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 16. Aug.

Gestorben. Joh. Georg Malte, Inw. allh., gest. den 11. Aug., alt 72 J. 2 M. 16 T. — Frn. Joh. Christ. Dor. Striegel geb. Berg, Mstr. Carl Christ. Striegels, B. und emerit. Oberältesten der Barett- und Strumpffrieker allh., Ehegattin, gest. den 12. Aug., alt 66 J. 9 M. 27 T. — Carl Benj. Richter, Maurerges. allh., gest. den 13. Aug., alt 65 J. 7 M. 12 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Reinsberg, B., Müller und Mühlenbauer allh., gest. den 14. Aug., alt 40 J. 9 T. — Andreas Erners, B. und Hausbes., auch Stadtgartenbes. allh., und Frn. Elisab. geb. Dienst, Sohn, Carl Gottlieb, gest. den 16. Aug., alt 4 M. 8 T. — Heinrich Wilh. Weyers, B. und Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Ender, Tochter, Louise Auguste, gest. den 15. Aug., alt 6 M. 18 T. — Joh. Gottl. Nitsche's, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Katz, Sohn, Johann Gustav, gest. den 17. Aug., alt 7 M. 1 T.

Handlungsdienster

für Material-, Tuch-, Eisen-, Wein-, Kurze-, Mode- und Manufactur-Waaren-Geschäfte, welche sogleich oder später vortheilhafte Engagements suchen, wollen sich baldigst in frankirten Briefen wenden an das Comtoir von H. Danckworth in Berlin, Rosenthaler-Strasse No. 25.

Offene Stellen.

Für Rendanten, Oeconomie-Administratoren, Wirthschafts-Inspectoren, Brennerei-Verwalter, Hauslehrer, Pharmaceuten, Buchhalter, Reisende, Geschäftsführer, Handlungs-Commis in allen Branchen, Aktuarien, Privat-Secretaire, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Wirthschafterinnen, Gärtner, Bonnen habe ich gegenwärtig noch vortheilhafte Stellen zu besetzen im Auftrage.

H. Danckworth in Berlin, Rosenthaler Strasse No. 25.